

Ulrich Munz

## Endlich Weihnachten!

Weihnachtsstück

### Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinfo:

Die Theater-AG sucht dringend neue Mitglieder, sonst muss sie leider dichtmachen. Tatsächlich melden sich ein paar Neue an. Allerdings hat Janina, die als Einzige schon länger dabei ist, an jedem und jeder etwas auszusetzen. Das avisierte Krippenspiel ist auch nicht so der Renner, weshalb die "Neuen" beschließen, es mal ganz anderes anzugehen. Sie wollen eher ein modernes Stegreifspiel aus der biblischen Geschichte machen. Dass die Weihnachtsaufführung trotz aller Differenzen und Animositäten schließlich stattfindet, ist schon fast ein Weihnachtswunder und soll allen in einer Theater-AG Spielenden und Verzweifelnden Mut machen!

*Spieltyp:* Weihnachtsstück  
*Bühnenbild:* Einfache Bühne genügt  
*Spieler:* 5w 3m od. 6w 2m  
*Spieldauer:* Ca. 35 Minuten  
*Aufführungsrecht:* 9 Bücher

#### Personen:

**Janina:**  
Spielt schon länger Theater, ist ein bisschen eingebildet

**Tanja:**  
Ein paar Jahre jünger, mutig

**Marie:**  
Auch jünger. Wird von Pascal angehimmelt

**Tim:**  
Immer einen lockeren Spruch auf den Lippen

**Pascal:**  
Bester Freund von Tim

**Julie:**  
Jünger. Redet wie ein Wasserfall

**Josie:**  
Kommt spät dazu, schüchtern

**Schmid:**  
Lehrer oder Lehrerin, Theater-AG-Leiter

### SZENE 1 – AN DER STELLWAND

*Stellwand, an der der Aushang zur Theater-AG zu sehen ist. Immer wieder schleichen Schüler um die Stellwand herum, gehen dann aber wieder ab. Plötzlich nähern sich die Schülerinnen Tanja und Marie, werden aber von Janina überholt.*

**Janina:**  
Lasst mich mal vorbei, ihr Zwerge!

**Tanja:**  
He, was soll denn das?

**Janina:**  
Ich muss mich da eintragen.

**Marie:**  
Ja und, wir vielleicht auch?

**Janina:**  
Ihr? Wofür? Die AG "Wie werde ich schneller größer" gibt's nicht.

**Tanja:**  
Sehr witzig, jetzt lass uns mal ran.

**Janina:**  
Jetzt mal im Ernst: Was wollt ihr in der Theater-AG? Ihr wisst schon, dass man da so was braucht wie ... Talent? Begabung? Schauspielerische Fähigkeiten? Schon mal gehört?

**Marie:**  
Komm, lass uns gehen, ich habe keine Lust auf die Ziege.

**Tanja:**  
Nee, Moment. Und du meinst, DU hast Talent?

**Janina:**  
Ich spiele schon seit vier Jahren in der AG. Ich bin hier eine Institution. Ich habe sie alle gehabt, die großen Rollen: Maria Stuart, Antigone, Iphigenie, Daisy Duck ...

**Marie:**  
Jetzt komm', wir gehen.

**Tanja:**  
Daisy Duck ... Wir werden ja sehen, wer mehr Talent hat. Bis Dienstag dann. Wir kommen. Bis dann, Daisy!

*(beide ab)*

**Janina:**  
Meine Güte, das kann ja heiter werden. So wird das nichts mit der Rettung der AG.

*(Auftritt Tim und Pascal)*

**Tim:**  
Und, Alter, sollen wir uns jetzt eintragen? Der Schmid hat gesagt, es werden dringend Männer gesucht.

**Pascal:**  
Genau deshalb hab ich bei dir etwas Bedenken ...  
(*bekommt von Tim einen Schlag*)  
Hey, schon gut, war nur ein Witz.

**Janina:**  
Ihr wollt nicht etwa auch noch in die Theater-AG?

**Tim:**  
Wir spielen mit dem Gedanken ... Wortspiel!!!

**Pascal:**  
(*lacht sich schlapp*)  
Tim, großartig.

**Janina:**  
Oh mein Gott, ich glaube, ich streich' mich wieder.

**Pascal:**  
Du, ist schon ok, tu dir keinen Zwang an. Wir sind bisher in unserem Leben auch ganz gut ohne dich ausgekommen.

**Tim:**  
Wir schaffen das.

**Janina:**  
Du, klar du, du kannst ja die Frauenrollen übernehmen, ist bestimmt kein Problem für dich.

**Pascal:**  
Sag' ich doch.  
(*kriegt wieder einen Schlag von Tim*)  
Aua, jetzt lass doch mal.

**Tim:**  
Wer macht die AG eigentlich?

**Janina:**  
Der Schmid.

**Pascal:**  
Ach herrje, der ist doch ätzend, dann überlege ich noch mal.

**Janina:**  
Wieso, der ist doch nett. Ich finde ihn ganz cool.

**Pascal:**  
Du findest ja auch Friedhöfe und Tokio Hotel cool.

**Tim:**  
Ist doch egal, wer das macht. Hauptsache, es machen ein paar geile Mädels mit.  
(*betrachtet Janina*)  
Gut, bisher haben wir da wohl eher Pech. Tragen wir uns jetzt ein oder nicht?

**Janina:**  
Sehr witzig. Tut nichts Unüberlegtes.

**Pascal:**  
Na komm, wenn du dich sooo freust, dann machen wir mit.  
(*trägt sich ein*)

**Janina:**  
Suuuper. Zwei Zwerge und zwei testosterongesteuerte Spätpubertierende, das kann ja heiter werden.

**Julie:**  
(*kommt an die Stellwand gestürzt*)  
Huhuuuu, Leuteeeee, hängt hier die Liste der Theater-AG?

**Janina:**  
(*genervt*)  
Drei Zwerge!

BLACK

## SZENE 2 – ERSTE PROBE

(*Janina steht in der Mitte des Raums, macht Stimmübungen*)

**Janina:**  
Nananananaaaaaaa, nononononoooooo, nunununuuuuuu.

(*Auftritt Pascal und Tim*)

**Pascal:**  
Tim, schnell, einen Arzt.

**Janina:**  
Sehr witzig. Ein bisschen Stimmtraining würde euch auch gut tun. Aber da ist eh' alles zwecklos.

**Tim:**  
Schön, dass du uns so freundlich begrüßt.

(*Auftritt Marie und Tanja*)

**Pascal:**  
Na, Mädels, alles bereit für den Oscar?

**Tanja:**  
Für den WAS?

**Pascal:**  
Vergiss es.

**Tim:**  
Hey, weißt du, wie man "Wissensvorsprung" auch noch nennen kann? Einen Gugelhupf!

**Pascal:**  
Hahaaaa, Wahnsinn, Tim.

**Tim:**  
Wortspiel, Mädels. Wortspiel!

**Marie:**  
Ähem, ja, Tim, super. Echt super lustig.  
(*zu Tanja*)  
Ich hab dir gleich gesagt, dass die Typen komisch sind. Komm, wir setzen uns da hinten hin.

**Janina:**  
Wo bleibt nur dieser Schmid, ich bin's eigentlich nicht gewohnt, dass man mich so lange warten lässt.

(*Auftritt Julie*)

**Julie:**  
Huhuuuuu, Leuteeeeeee, alles klar bei euch? Also, ich freu mich voll, ist ja das erste Mal für mich, ich weiß auch gar nicht, ob ich das kann, so schwuppdwupp in eine andere Rolle schlüpfen, das ist ja schon ganz schön schwierig, auch die Wechsel, also z.B. erst so böser Killer  
(*mimt einen Killer*)  
und dann so unschuldige Jungfrau,  
(*mimt die Jungfrau*)  
das ist ja schon alles ganz schön kompliziert, ich meine, ich traue mir das zu, ich denke schon, dass ich das kann, ich kriege das hin, aber ein bisschen aufgeregt bin ich schon, aber ich bin ja auch hier, um mal neue Leute kennenzulernen, also die in meiner Klasse sind ja schon ein bisschen langweilig, die Jungs immer nur Handy und PC  
(*mimt die Jungs*)  
und die Mädels immer nur Klamotten und Schminke,  
(*mimt die Mädels*)

das hält man auf die Dauer ja gar nicht aus, da muss man mal raus, mal was anderes sehen, mal kreative Köpfe kennenlernen, mal aus sich rausgehen, jemand anderer sein, ich bin ja sonst eher schüchtern, gehe nicht so auf die Leute zu, aber das hier ist sicher eine tolle Gelegenheit, daran zu arbeiten, sich auszuprobieren, oder was meint ihr?

*(Alle starren sie entgeistert an, Pascal will gerade etwas sagen, da redet Julie weiter)*

Ach, was red' ich, ihr seid ja sicher alle Profis, habt das schon voll oft gemacht, ich kann da sicher ganz viel lernen von euch, was meint ihr? Ich meine, ihr seid ja auch älter und so, also nicht alt, natürlich, aber eben älter und da hat man ja auch mehr Erfahrung so und kann dann den anderen mal was zeigen, was meint ihr?

**Janina:**

Du meinst, wir haben einen Gugelhupf?

**Julie:**

Was?

**Pascal:**

Vergiss es.

*(Auftritt Schmid)*

**Schmid:**

So, hallo zusammen, schön, dass sich doch ein paar gefunden haben, die Freitagnachmittag noch ein bisschen länger bleiben können. Es sind zwar wahrscheinlich nicht genug, aber was soll's. Sollen wir gleich loslegen?

**Janina:**

Also, Herr Schmid, ich bin nicht sicher, ob wir mit DIESER Truppe dieses Jahr Erfolg haben werden. Das wird schwer, ganz schwer. Und Sie wissen ja, wenn wir nicht liefern, ist die Theater-AG gestrichen. Hat der Schulleiter gestern extra nochmal gesagt.

**Schmid:**

Ja, Janina. Danke. Fangen wir doch erstmal an.

**Janina:**

Sie werden schon sehen.

**Schmid:**

Also los, lernen wir uns erstmal kennen, ich habe da ein paar ganz tolle ...

**Julie:**

Suuuupi, kennenlernen ist toll, ich habe da in einer Jugendfreizeit im Taunus auch ganz tolle Spiele gemacht, richtig lustig und danach kannte man sich echt viel besser. Sind das auch solche Spiele, also wie die bei uns im Taunus?

**Schmid:**

Keine Ahnung, Julie, aber schauen wir mal. Jeder sucht sich jetzt einen Partner.

*(Pascal und Tim gleichzeitig)*

**Pascal:**

Tiiiiimm!

**Tim:**

Pascaaaaal!

*(beide rennen aufeinander zu)*

**Schmid:**

Ich dachte, ihr macht mal Pärchen, die sich noch nicht so gut kennen.

**Janina:**

Vergessen Sie's. Diese beiden siamesischen Zwillinge können Sie höchstens operativ trennen.

**Pascal und Tim:**

Das stimmt.

**Janina:**

Ich hab's Ihnen ja gesagt. Das ist der Tod der Theater-AG.

**Marie:**

Jetzt hört halt mal auf. Herr Schmid, was wollen wir eigentlich spielen?

**Schmid:**

Ich dachte an ein Weihnachtsstück. Wenn wir bis Weihnachten etwas zustande bringen, kommen vielleicht noch ein paar Leute dazu und die Theater-AG kann weitermachen. Herr Brocker meinte, wenn wir fünfzehn Leute sind, streicht er die Stunden nicht.

**Tanja:**

Boah, das ist aber doch voll langweilig, wer will denn irgend so ein olles Weihnachtsspiel sehen?

**Tim:**

Wisst ihr, was Weihnachten eigentlich bedeutet?

**Pascal:**

Na?

**Tim:**

Dem Rebensaft Respekt zollen.

**Tanja:**

Versteh' ich nicht.

**Tim:**

Wortspiel! Den Wein-achten!

**Pascal:**

Huhaaaaaa, Tim, einfach Wahnsinn.

**Janina:**

Ich halte das nicht aus.

**Julie:**

Ahhhh, den Wein-achten, das ist ja echt witzig, solche Sachen haben wir bei unserer Jugendfreizeit im Taunus auch gemacht. Da sind wirklich komische Sachen rausgekommen, vielleicht können wir das hier auch mal spielen, oder, Herr Schmid, das wäre doch lustig, vielleicht können wir das sogar ins Stück einbauen, der Tim kennt bestimmt noch viele von diesen Dingen, diesen ...

**Tim:**

Wortspielen.

**Julie:**

Richtig, das ist super, das müssen wir unbedingt machen, vielleicht könnten wir ja auch ...

**Schmid:**

Ähm, Julie, ich würde jetzt gerne damit anfangen, dass wir uns kennenlernen.

**Marie:**

Herr Schmid, das ist lieb gemeint, aber ich denke, wir kennen uns schon ganz gut, wollen wir nicht gleich anfangen?

**Tanja:**

Ja, finde ich auch.

**Janina:**  
Gut, also, ich spiele die Maria ... und Josef .... Und das Kind kann ich auch spielen, wenn sich niemand findet. Die drei Könige nicht zu vergessen, die kriege ich auch hin ... und ...

**Tim:**  
Und was sollen wir dann spielen?

**Janina:**  
Es gibt ja noch die Tiere, hmmm, lass mal überlegen, der Esel wäre doch was für dich?

**Psacal:**  
Also, ich finde auch, dass das ein geeigneter Einstieg für dich ins Schauspielgeschäft ...  
*(kriegt einen Schlag)*  
Aua, du verstehst gar keinen Spaß mehr.  
*(zu Marie)*  
Aber mal im Ernst, wenn DU mein Hirte wärst, könnte ich mir schon vorstellen, den Ochsen zu spielen!

**Marie:**  
Aha.

**Tim:**  
In dem Fall würde ich sogar den Esel machen.

**Janina:**  
Sagt mal Jungs, was geht denn hier ab?

**Marie:**  
Jetzt mal nicht eifersüchtig werden. Und ihr haltet euch jetzt zurück. Ich habe einen Freund.

**Pascal:**  
Volljährig? Hat er ein Auto? ICH kann dir das bieten.

**Julie:**  
Du hast ein Auto? Das ist ja super. Du wohnst doch gleich im nächsten Dorf, da könntest du mich doch immer abholen, wenn wir Probe haben. Was für ein Auto hast du denn, also ich finde ja Golf total langweilig, ich weiß, Jungs wollen immer erst mal einen Golf, aber ich finde, Golf hat so was Prolliges, so was mit Fuchsschwanz an der Antenne, du weißt, was ich meine, oder? Aber im Grunde ist es auch egal, was für ein Auto du hast, Hauptsache, es fährt, obwohl ja im Moment die Benzinpreise wirklich happig sind, also wenn du mich abholst, beteilige ich mich an den Kosten, das ist ja klar, das ist für mich selbstverständlich, gar keine Frage, das ist gebongt, so machen wir's, so ... proben wir jetzt oder was?

**Schmid:**  
Ja, gut, also, wenn ihr meint, dass ihr euch nicht kennenlernen müsst, dann fangen wir einfach direkt an. Ich verteile die Rollen und dann legen wir los.

**Janina:**  
Wie, Sie verteilen die Rollen, ich dachte, jeder kann sich seine Rolle selbst aussuchen.

**Schmid:**  
Janina, du wirst nicht zu kurz kommen.  
*(Auftritt Josie, die plötzlich im Raum steht)*

**Schmid:**  
Und wer bist du?

**Josie:**  
Josie. Ich würde gerne auch noch mitmachen, wenn's geht.

**Janina:**  
Leider nicht. Wir haben schon alle Rollen verteilt.

**Schmid:**  
Janina, bitte. Josie, natürlich kannst du mitmachen.

**Josie:**  
Ich will auch gar keine große Rolle übernehmen, ich dachte mir, ich mache für den Anfang einfach mal den Stern.

**Tanja:**  
Welchen Stern denn?

**Janina:**  
Wir spielen ein Weihnachtsstück. DER Stern eben, DER, der ankündigt, dass Jesus geboren wurde, mein Gott.

**Josie:**  
Genau, den mach ich. Da bin ich immer auf der Bühne, muss aber nichts sagen, ist das ok?

**Schmid:**  
Klar, wenn das ok für DICH ist, ist das sicher auch ok für die anderen, nicht wahr, Janina?

**Janina:**  
Pff, wenn Sie meinen. Sie werden schon sehen, was Sie davon haben, sich noch mehr dramatische Legastheniker ins Boot zu holen.

**Schmid:**  
Ja, gut, Josie, stell dich einfach mal da hin. Also: hier ist der Text und wir springen jetzt einfach mal ins kalte Wasser.  
*(verteilt die Blätter mit den Texten)*  
Janina, du liest mal die Maria. Ihr seid auf der Suche, es ist Winter und bitterkalt ...

**Tim:**  
*(springt auf die Bühne)*  
Und dann komme ich hereingeschneit ... WORTSPIEL.

**Janina:**  
Boah Tim, jetzt halt mal den Rand. Also: Josef, ich kann nicht mehr, wir brauchen eine Herberge.

**Schmid:**  
Pascal?

**Pascal:**  
Ich? Ich wollte aber der Ochse von Marie ...  
*(Schmid schaut genervt)*

**Pascal:**  
Ok, alles klar, ist aber noch nicht verbindlich, klar? Also: Maria, holdes Weib, ich verstehe dich, auch ich bin müde, ich werde an dieser Tür klopfen. Poch, Poch, Poch.

**Schmid:**  
Tanja?

**Tanja:**  
Hä? Ah! Ok; Was ist euer Begehrt?

**Pascal:**  
Wir brauchen eine Herberge, guter Mann, ich bin schwanger und meine Frau ... halt, meine Frau ist schwanger und wir würden gerne ein wenig ruhen.

**Tanja:**  
Es ist kein Platz in meiner Herberge, verschwindet.

**Pascal:**  
Sag mal, hast du den Arsch offen, sieh dir mal meine Frau an, die kann nicht mehr ...

**Schmid:**

Pascal, das steht so nicht im Text.

**Pascal:**

Ja schon, aber das ist doch total unrealistisch, dass der jetzt noch sagt; Trotzdem danke, guter Mann, wir werden sicher woanders unterkommen. Also bitte, was ist denn das für ein Weichei? Wenn ich der Josef wäre, würde ich ...

**Schmid:**

Das war eben eine andere Zeit. Pascal, bitte sag den Text so, wie er da steht.

**Pascal:**

Wie Sie meinen; Trotzdem danke, guter Mann, wir werden sicher woanders unterkommen. Komm, Weib, das war jetzt die vierte Herberge, lass uns in diesem Stall Zuflucht suchen, da ist Stroh, auf das können wir uns betten und ein Licht ist auch da.

**Janina:**

Ach Josef, dieser Stall dünkt mich ein Palast zu sein, wenn du nur bei mir ... also echt, Herr Schmid, die Frau ist schwanger, glauben Sie wirklich, dass die sich einfach mit einem Stall zufrieden gibt?

**Schmid:**

Leute, ich kann die Weihnachtsgeschichte für euch nicht neu erfinden, so steht es eben im Text und wir müssen ...

**Tim:**

Paperlapapp, wir müssen gar nichts. Wir könnten das olle Ding doch mal ganz neu interpretieren, dann haben die Zuschauer auch Spaß daran.

**Julie:**

Oh jaa, wir modernisieren das Ganze, also nicht ganz modern, aber ein bisschen, so halbmodern, wir könnten zum Beispiel ...

**Marie:**

Julie? Klappe jetzt mal. Herr Schmid, das ist doch eine tolle Idee von Tim, Sie wollen doch sonst auch immer, dass die Schüler kreativ sind, jetzt lassen Sie uns das doch mal ausprobieren, vielleicht wird es ja ganz lustig.

**Schmid:**

Ich weiß nicht, wir müssen halt wirklich etwas Vernünftiges liefern, sonst ...

**Marie:**

Ich weiß, sonst ist die Theater-AG gestrichen, aber wenn sich alle langweilen und keine Zuschauer kommen, nützt das der AG auch nichts.

**Schmid:**

Also gut, und wie wollt ihr das machen?

**Tim:**

Sie gehen jetzt einfach mal ganz entspannt einen Kaffee trinken, wir holen Sie in einer Stunde ab und zeigen Ihnen unsere Version.

**Janina:**

Also, ehrlich gesagt finde ich, dass Herr Schmid Recht hat, wir sollten ...

**Alle:**

Klappe, Janina.

**Schmid:**

Na schön, dann sehen wir uns in einer Stunde.

**Tim:**

Ach übrigens, Herr Schmid, wissen Sie, was Kaffee ist?

**Schmid:**

Na?

**Tim:**

Na, eine Dorfschönheit.

**Janina:**

Verstehe ich nicht.

**Tim:**

Wortspiel. Eine Kaff-Fee.

**Pascal:**

Wuhaahaaa, Tim, unfassbar.

**Schmid:**

Ich bin dann mal im Lehrerzimmer.

**Alle:**

Tschüss Herr Schmid.

*BLACK*

### SZENE 3

#### – EINE MODERNE WEIHNACHTSGESCHICHTE

*(Alle rennen aufgeregt durcheinander, stellen noch ein paar Sachen auf, wie Strohbällen, einen Stuhl usw.)*

**Schmid:**

Äh, hallo, darf ich schon reinkommen? Ich habe jetzt vier Kaffee getrunken und mein Blutdruck macht das nicht mehr mit.

**Marie:**

Sofort.

**Janina:**

Also, ich sage Ihnen gleich, dass ich das total albern finde und keinerlei Verantwortung dafür übernehme, was da ...

**Alle:**

Janina.

**Janina:**

Ich muss los, aber denken Sie daran, ICH war dagegen.

*(Auftritt Josie, die sich mit einem Stern auf einen Stuhl stellt. Dann Janina und Pascal als Maria und Josef)*

**Josie:**

Ich bin der Stern der Weihnacht. Heute ist eine ganz besondere Nacht. Die Nacht der Nächte sozusagen. Doch seht und hört, was sich zugetragen hat.

**Schmid:**

Na, das klingt doch bisher ganz vernünftig.

**Josie:**

Warten Sie ab, jetzt wird's gleich richtig geil.

**Alle:**

Psssssssst!

**Janina:**

*(schleppt sich mit Pascal am Arm auf die Bühne)*